

Kamelmilchsalbe

Vor etwa einem Jahr bekam Dr. Raphael Shimshoni, Leutenberg eine Publikation für israelische Hautärzte, die von Dr. Cohen aus Eilat verfasst wurde. Dieser Arzt hat 20 Psoriasis-Patienten mit kamelmilchhaltiger Salbe behandelt. Dabei konnte der Arzt eine deutliche Minderung von Juckreiz, Rötung und Abnahme der Schuppenflechte-Herde feststellen. Kollegen der Tel Hashomer Universitätshautklinik wenden diese Salbe seit mehreren Monaten nach PUVA-Behandlungen an.

Der Chefarzt des Fachkrankenhauses Schloß Friedensburg in Leutenberg, informiert über seine aktuellen Erfahrungen mit der Salbe aus Kamelmilch.

Wieder entdeckt

Während meiner Tätigkeit am Toten Meer konnte ich praktische Erfahrungen mit Aloe vera, aber nicht mit Kamelmilch sammeln. Von befreundeten Beduinen, die ich aus Arad bzw. vom Toten Meer kannte, wurde mir über die Wirkung der Kamelmilch, insbesondere bei Magen-Darm-Problemen und Hautekzemen berichtet. Durch die Publikation von Dr. Cohen und den Kollegen der Tel Hashomer Universität wurde ich wieder daran erinnert. Ich wurde um eine Studie gebeten. Zuerst habe ich im Internet recherchiert und bin dann auf die Doktorarbeit von Thomas Stahl, Waldbröl, über Vitamingehalte und Fettsäuremuster in der Kamelmilch gestoßen.

Das kamelmilchhaltige Präparat enthält 40 Prozent nichtpasteurisierter Milch. Durch das weltweit patentierte Verfahren werden Vitamine, Mineralien und

insbesondere Immunglobuline erhalten. Die antioxidative Wirkung wird nicht behindert. Immunglobuline wirken auch antimikrobiell, was bei Hauterkrankten mit häufigen Superinfektionen günstig ist.

Offene Studie

Im Fachkrankenhaus Schloß Friedensburg wurde eine kleine Studie an 20 Patienten durchgeführt, die über vier Wochen als Halbseitenvergleich lief (veröffentlicht in: *Erfahrungsheilkunde* Oktober 2008). Der rechte Arm wurde mit CAMÉLK-Psoralait und der linke Arm mit SSV (Rp. Salicylvaseline 5.0, Sulphur praecipitati 5.0, Liquor carbonis detergens 5.0, Vaselini flavi ad 100.0) behandelt. Am Ende wurden Hautrötung, Trockenheit, Schuppung und Verträglichkeit von den Patienten bzw. von mir bewertet. Das Interessante war die Wirksamkeit von CAMÉLK-Psoralait bei der Entschuppung – sie ähnelte der SSV-Salbe. Dieses Ergebnis deckte sich weitgehend mit den Erfahrungen der israelischen Kollegen. Weiterhin wurde über einen ausgezeichneten kühlenden und angenehmen Effekt berichtet. Es gab bei keinen Probanden Missempfindungen oder Juckreiz.

So, Chef. Die Kamelmilchsalbe können wir jetzt selbst produzieren!



Medizin-kosmetische Pflege

Es empfiehlt sich, die Salbe zwei- bis dreimal täglich nach Beschaffenheit des Hautorgans aufzutragen, auf keinen Fall aber auf akut entzündeten und stark schuppenden Herden.

Die Kamelmilchsalbe (CAMÉLK-Psoralait) ist ein medizinisch-kosmetisches Pflegepräparat. In Israel und in den USA ist die Creme seit mehreren Jahren im Handel und freiverkäuflich. Seit November ist das Produkt auch in Deutschland zugelassen und in Apotheken erhältlich. ■

Dr. Raphael Shimshoni
Leutenberg

Kommentar aus dem Wissenschaftlichen Beirat

Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Kamelmilchsalbe zur Basis- oder Intervalltherapie bei Schuppenflechte eignet. Dies ist zumindest aus den Erfahrungen der israelischen Kollegen abzuleiten, die sie nach PUVA-Therapie einsetzen. Inwieweit ein direkter Therapieeffekt auf Psoriasis herde besteht, bedarf allerdings weiterer Abklärung. Erstaunlich wäre die beschriebene Entschuppung, die der einer fünfprozentigen Salizylvaseline gleichen soll. Dass die im Präparat enthaltenen Immunglobuline Bakterien auf der Haut abtöten können, muss bezweifelt werden. Ob die Kamelmilchsalbe Vorteile gegenüber anderen Basistherapeutika bei Schuppenflechte aufweist, kann nur durch weitere Vergleichsstudien festgestellt werden. Hierbei ist allerdings auch der Kaufpreis von Interesse.

Prof. Dr. Joachim Barth
Leipzig

